Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

Band: 37 (1959)

Heft: 8

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 28.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SEKTIONSNACHRICHTEN

Tourenprogramm 1960

Vorschläge für Clubtouren und Kurse sind bis spätestens Ende September schriftlich dem Tourenchef, Dr. A. Müller, Mülinenstrasse 17, Bern, einzureichen.

Die Vorschläge für *Seniorentouren* sind bis 15. September an den Seniorenobmann, W. Wellauer, Dapplesweg 18, Bern, zu richten. Die *Seniorenversammlung* findet Mittwoch, 7. Oktober, 20 Uhr, im Clubhaus statt.

Herrenabend-Voranzeige

Dieser Anlass kommt unter Mitwirkung der Gesangssektion Samstag, 14. November, im Burgerratssaal des Casinos Bern zur Durchführung.

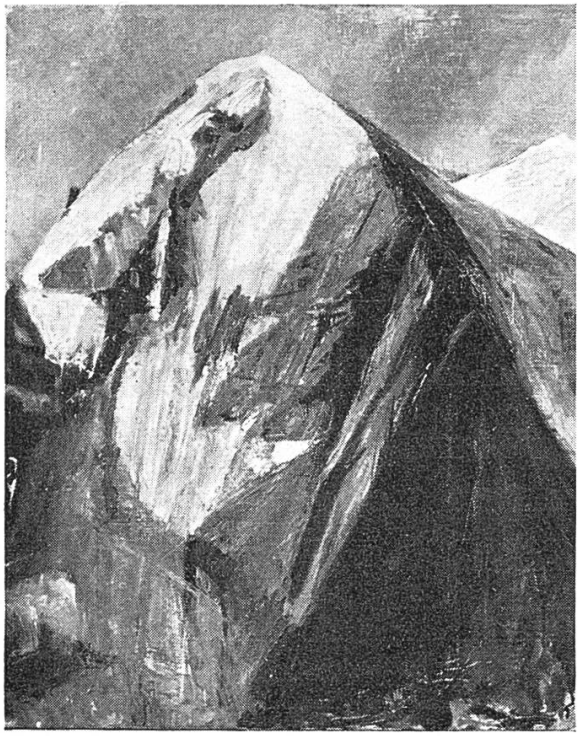
Wir bitten Euch, das Datum zur Teilnahme an diesem geselligen Clubanlass zu reservieren. Weitere Mitteilungen werden später erfolgen. Der Vorstand

Mitteilung des CC

Das CC sucht *Redaktoren* zur Mitarbeit für den «*Voralpinen Führer des Berner Oberlandes*». Interessenten wollen sich möglichst bald beim Sektionspräsidenten, A. Eggler, Bahnhofplatz 5, Bern, melden.

Zurzeit bearbeitet das CC ein neues *Referenten-Verzeichnis* zuhanden der Sektionen. Wer sich dafür interessiert, in diese Liste aufgenommen zu werden, möge sich mit Angaben über die Vortragsthemen beim Sektionspräsidenten melden.

EDMUND Wimberlich



ein Maler unserer Berge
zeigt seine neuesten Werke
aus dem Mont-Blanc-Gebiet,
Wallis, Berner Alpen,
Graubünden, Mittelland,
jetzt auch in Bern.
Freunde unserer Gebirgswelt
sind freundlich eingeladen.

29. August bis 27. September

GALERIE SHERPA BERN

Kramgasse 81

Dienstag bis Sonntag, 14.30–18.30 Uhr,
Mittwoch, Donnerstag, Freitag auch
von 20.00–22.00 Uhr geöffnet
Montag geschlossen

Eintritt frei

Kochkurs für Männer unserer Sektion

Die Frau'n des SAC vernehmen mit Frohlocken
Vom Vorsatz, ihre Männer zu dressieren,
Dass sie fortan nicht mehr im Wirtshaus hocken
Und sich vielmehr für Kochkunst int'ressieren.

Die Kost zu Hause schmackhaft aufzustellen
Wird kein Problem mehr, sondern ein Vergnügen,
Es wird die Gattin gern ihr kritisch Urteil fällen
Und ohne Widerspruch der Männerkost sich fügen.

Man darf erwarten, dass bald neue Kreationen
Das Gastronomen-Lexikon bereichern dürften,
Dass nach dem Nebelbouillon, Eis- und Hagelbohnen
Nebst Seilsalat Steinschlagsahne schlürften
Die Gäste, die voll Gottvertrauen
Dem neuen Koch nicht in die Pfanne schauen.

Mag sein, dass dann die Gattin freitags sagt:
Mein Lieber, letzthin hast Du, ei wie neu,
Mit Kochen Dich gar heftig abgeplagt,
Drum bist, als Ausgleich, Du am nächsten Weekend frei.

Und nun, Kollege von der Sektion Bern,
«Man nehme» steht im Kochbuch gross geschrieben –
Mann, nehme teil und bleib nicht fern
Von unserm Kurs, wo Kochkunst wird getrieben.

Leitung: Clubkamerad Müller, Fachlehrer der Wirtefachschule Bern, c/o Union Brunngasse 36, Bern.

Küche: Union, Brunngasse 36, Bern.

Geköchvertilgungsort: Lokalitäten unseres Clubheims oder der Union.

Kursdauer: 8 Abende im Oktober/November 1959, jeweils freitags, 18.00 Uhr (ca. 3 Stunden).

Beginn: Freitag, 2. Oktober 1959, 18.00 Uhr.

Utensilien: Kochschürze oder Berufsmantel.

Kursgeld: Fr. 48.— (exquisites Essen eingeschlossen).

Anmeldungen an Marcel Rupp, Sonnmattstrasse 21, Wabern/Bern, Tel. Privat 5 37 95, Geschäft 61 50 18, bis spätestens 20. September 1959 mittels des nachstehenden, abzutrennenden Abschnittes.

ANMELDUNG

Ich nehme teil am diesjährigen Kochkurs für SAC-Männer der Sektion Bern. Das Kursgeld von Fr. 48.— werde ich bis Ende September 1959 an den Sektionskassier, Postcheckkonto III 493, überweisen.

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____ Tel.: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Gemäldeausstellung von Edmund Wunderlich

Nachdem man an den Weihnachtsausstellungen in der Berner Kunsthalle schon einige Bergbilder von Edmund Wunderlich beachtet hat, zeigt der Künstler in der Zeit vom 29. August bis 27. September in der Galerie Sherpa, Kramgasse 81, Bern, eine grössere Schau seiner Gemälde aus dem Hochgebirge. Allen Clubkameraden sei diese Ausstellung zum Besuche warm empfohlen.

Oeffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 14.30 bis 18.30 Uhr, Mittwoch, Donnerstag, Freitag auch 20.00 bis 22.00 Uhr. Eintritt frei.

DIE SEITE DER VETERANEN

Sonntagswanderung der Veteranen vom 26. Juli 1959

Leitung: Robert Baumgartner.

Ungefähr 8.15 Uhr traf sich bei der Station Bolligen «das Fähnlein der sieben Aufrechten». Als Fähnrich hatte Herr Goetschel seinen Sohn Max mitgebracht. Bei strahlendem Sonnenschein begann eine der schönsten Wanderungen dieses Jahres. Wir stiegen über Flugbrunnen auf den Bantiger. Der Fernsehturm wurde nicht bestiegen. Auf trockenen Nadelwegen wanderten wir zu den Punkten 769 – 815 – 916 – 868 – 801. In froher, fast ausgelassener Stimmung ging es zeitlos weiter, bis wir die Klosteralp erreichten. Diese gehörte früher den Rittern von Torberg. Einer der Ritter richtete aus Sühne eine Kartause im Schloss Torberg ein und schenkte dieser den nötigen Grundbesitz. Später ging die Liegenschaft an das Johanniterkloster Münchenbuchsee und erhielt deswegen den Namen Klosteralp.

Auf steilen Pfaden stiegen wir abwärts zu den Fluhhüsli Pt. 688. Schon in der Urzeit wurden die dortigen Balmen bewohnt. Bei Ausgrabungen wurde ein Steinbeil aus der jüngeren Steinzeit gefunden. Zur Römerzeit stand auf der Fluh ein Wachtturm. Seit Christi Geburt waren die Höhlen ständig bewohnt. Bei den gegenwärtigen Bewohnern handelt es sich nicht um Notwohnungen, sondern um den Rest einer freien, uralten Wohnweise.

Im Gasthof Löwen in Krauchthal wurde uns ein reichliches Mittagessen serviert. Nachmittags 15 Uhr stiegen wir zur Kreuzfluh auf, weiter zu Pt. 706, Hundsburg Pt. 724, Zimmerberg–Althaus Pt. 674–Oberburg. Unsere Wanderung war zu Ende. Oberburg–Burgdorf–Bern bedeutete den Abschluss des prächtigen Tages. Im Bahnhof Bern löste sich «das Fähnlein der sieben Aufrechten» auf. F. G.

DIE SEITE DER JUNIOREN

Mitteilungen

An der *Monatsversammlung* vom Juli, als wir aus alten Tourenbüchern vorlasen, sind wir auf so köstliche Episoden gestossen, dass wir uns entschlossen haben, diesen Stoff weiter zu verfolgen. Wir lesen am 1. September, um 20 Uhr, im Clublokal aus alten Büchern Stellen zum Thema: «Wie man früher zu Berg zog».

Für den *Herrenabend* im November sollte ich noch drei bis vier JOler haben. Wer macht mit?

Materialausleihe. Alles gemietete oder für JO-Touren ausgegebene Material muss unbedingt nach der Tour am darauffolgenden Freitag in den JO-Schrank zurück! Nur so kann es allen zur Verfügung stehen! Und vergesst bitte nicht, die kleine Miete zu bezahlen. Fred Hanschke